

# Bericht der Schläflistiftungs-Kommission für das Jahr 1906/07

Autor(en): **Heim, Alb.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden  
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences  
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **90 (1907)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## C. Bericht der Schläflistiftungs-Kommission

für das Jahr 1906/07.

---

Die Kommission hat leider im vergangenen Berichtsjahre das älteste ihrer Mitglieder, Herrn Professor Dr. Ludwig Fischer in Bern, durch den Tod verloren. Wir bewahren dem vortrefflichen Gelehrten und treuen Kollegen das beste Andenken. — Es wird Aufgabe der Generalversammlung sein, für den Verstorbenen ein neues Mitglied zu wählen.

Die 43. Rechnung der Stiftung weist das Stammkapital mit Fr. 17,000. — auf. Die laufende Jahresrechnung verzeichnet die Einnahmen mit Fr. 681.35, wozu der Saldo der letzten Rechnung Fr. 1704.43 zu rechnen ist. Die Ausgaben, worin ein Doppelpreis an Herrn Dr. Carl von Fr. 1000. — enthalten sind, belaufen sich auf Fr. 1,113.40. Es bleibt ein Einnahme-Ueberschuß der Rechnung 1906/07 von Fr. 2,385.78.

Die Kommission hat beschlossen, von diesem Betrage Fr. 1000. — dem Stammkapital zuzuweisen, wodurch dasselbe nun auf Fr. 18,000. — zu stehen kommt.

Auf den 1. Juni 1907 war als Preisaufgabe ausgeschrieben: „Chemische Analyse der Wasser und des Untergrundes der größeren Schweizerseen, Diskussion der Resultate.“

Zur richtigen Zeit ist eine Bearbeitung eingetroffen. Die Prüfung derselben durch 3 Experten, welche die verschiedenen dabei in Betracht fallenden Fachrichtungen vertreten, hat aber zu dem übereinstimmenden Resultate geführt, daß es nicht möglich sei, diese Arbeit mit dem Preis zu krönen. Der Verfasser hat fast alles bisher in dieser Frage gearbeitete unberücksichtigt gelassen, eine

viel zu geringe Zahl von Analysen gemacht (nur 13 Wasser-Analysen und 9 Schlamm-Analysen). Die Analysen sind zum Teil nach unzuverlässiger Methode ausgeführt. Der Verfasser ist durchaus nicht in den wissenschaftlichen Sinn der Frage eingedrungen und hat seine Proben ohne Verständnis gewählt. In der Diskussion seiner Analysen fällt er völlig ab.

Der Name des Verfassers ist deshalb nicht öffentlich zu verkündigen. Dagegen hat die Kommission beschlossen, ihm als Entschädigung für seine persönliche Arbeitsleistung und die in einigen Hinsichten verwendbaren Analysen, sowie als Entschädigung für seine persönlichen Auslagen, den Betrag von Fr. 300. — zuzuwenden.

Auf 1. Juni 1908 bleibt ausgeschrieben:

„Revision der Stratigraphie und Tektonik der  
„subalpinen Molasse, Beziehungen zur übrigen  
„Alpenfaltung“.

Die schweizer. geodätische Kommission hat uns den Wunsch ausgedrückt, ihr bei Lösung einer geodätischen Aufgabe behilflich zu sein, indem wir dieselbe als Preis-aufgabe ausschreiben. Wir haben gerne diesem Wunsche entsprochen. Auf 1. Juli 1909 wird deshalb folgende Aufgabe ausgeschrieben:

„Für die nachgenannten zwölf Stationen, deren astronomische und geodätische Coordinaten in „das Schweizerische Dreiecknetz“ Band X, Seite 264 u. ff. publiziert sind, sollen die in die Nord-Süd- und in die Ost-West-Richtung fallenden Componenten der Lotstörung berechnet werden, welche durch die Anziehung der umgebenden Gebirgsmassen hervorgebracht werden.“

1° Trig.	Station Berra
2° „	„ Gurten
3° „	„ Lägern (Hochwacht)
4° „	„ Rochers de Naye
5° „	„ Rigikulm

6° Sternwarte	Station	Basel
7° Trig.	„	Generoso
8° „	„	Gurnigel
9° Sternwarte	„	Neuchâtel
10° Trig.	„	St. Gotthard
11° „	„	Weissenstein
12° Sternwarte	„	Zürich.

Anleitung zur Durchführung dieser Aufgabe erteilt  
der Präsident der geodätischen Kommission Herr Oberst  
Lochmann oder auch Herr Prof. Dr. Rosenmund.

Zürich V, den 20. Juli 1907.

Namens der Schläflstiftungs-Kommission:  
deren Präsident:

Dr. *Alb. Heim*, Professor.